



RUNDBRIEF

Aufbruch in den Osten

Heute ist der Sonntag GAUDETE- Freuet euch. Ein wirklicher Anlass zur Freude war es, dass wegen der COVID-Quarantäne nach etlichen Wochen endlich wieder ein Gottesdienst stattfinden konnte. Baba Lisa von Sagradovka meinte dazu: „Ist das eine Freude!“ Das gesamte pfarrliche Leben war, wie bei euch, auf Sparflamme. Anders als in Österreich war bei uns im Sommer eine Infektionswelle, die alle üblichen Sommer-Aktivitäten wie Kinder- und Jugendlager, Wallfahrten und das kasachstanweite Jugendtreffen im Nachbardorf Osornoje nicht zuließ.

Die Schule begann wie immer am 1. September, aber auch ohne festliches Gepräge, wie sonst. Während in den größeren Schulen vor allem in der Stadt im ONLINE-Modus unterrichtet wird, ist für die kleineren Dorfschulen ein Schulbesuch grundsätzlich möglich. Allerdings werden die InternatschülerInnen, soweit sie keine Gastfamilien in Korneevka fanden, ebenfalls über das Internet unterrichtet. Bisher war viel Flexibilität von Seiten der Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen nötig, denn zwei Wochen wurde in zwei Schichten und, damit die Kinder nicht zu lange in der Schule sind, ein Teil der Stunden online unterrichtet. Bis Ende Oktober fand der Unterricht schließlich pro Klasse zeitversetzt statt. Dann erreichte das Virus das Dorf und unsere Schule. Insgesamt erkrankten über 20 Personen, wobei die Dunkelziffer sicher höher ist. In der Folge wurde unsere Schule bis Ende November unter strenge Quarantäne gestellt und wir konnten nur über das Internet unsere SchülerInnen unterrichten. Seit Anfang Dezember gilt wieder der Schichtbetrieb inklusive Online-Unterricht.



Ende Oktober hatten wir die Freude, unseren neuen österreichischen Botschafter, Dr. Willy Kempe, in Korneevka begrüßen zu können. Nach der Besichtigung des Schulkomplexes hielt er für die 9.-11. Klasse einen dialogischen Vortrag zum Thema „Der Mensch im Mittelpunkt“. Er ermutigte die SchülerInnen, weder in der Schule noch in der Freizeit nur passiv zu konsumieren, sondern aktiv ihre Kräfte einzusetzen, um die Mitwelt positiv zu gestalten. Seine Einblicke in internationale Zusammenhänge aber auch in den Klimaschutz, der ein globales und jeden einzelnen betreffendes Umdenken erfordert, waren sehr bereichernd. Erfreulicherweise konnte er auch die lang erwarteten DSD2-Diplome des Vorjahres überreichen.

Die Novembertage waren sehr fordernd, denn auch die DSD2-Prüfung musste auf den einzig möglichen Nachtermin, 9. und 10. Dezember, verschoben werden. Bei der mündlichen Prüfung schaltete sich die Vorsitzende via ZOOM zu. Das Ergebnis wird voraussichtlich im März/April bekanntgegeben werden.



Trotz unserer eingeschränkten Situation besuchte am 7. Dezember der heilige NIKOLAUS die Schule. Die Kinder jubelten an den Fenstern, als sie den Nikolaus auf dem Pferd reitend entdeckten. Zu ihrer großen Freude drehte er sowohl morgens, als auch mittags einige Runden um den Schul- und Kindergartenkomplex. Die Klassen konnte er leider nicht besuchen, aber die kleinen Geschenke, die er mitgebracht hatte, wurden von den KlassenleiterInnen verteilt.

Über eine Reihe positiver Entwicklungen können wir diesmal auch berichten:

Zum einen gab es neue Straßenprojekte. So wurde das letzte Teilstück der Verbindung zwischen Kornejewka und Sagradovka asphaltiert, um „300 österreichische Kühe“ artgerecht zu den neu errichteten Stallungen zu transportieren – so die Auflage! In Kornejewka wurde die Hauptstraße im Zentrum auf 1 km Länge geteert, sodass die durch die in den letzten Jahren getätigten Wasseranschlüsse entstandenen „Wellen“ ausgeglichen werden konnten. Und zu unserem Erstaunen kam es auch zur Asphaltierung der Straße vom Zentrum zur Kirche. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Zufahrt zum Internat geteert. In zwei Geschäften wurden Innen- und Außenrenovierungen in größerem Umfang vorgenommen, ein Geschäft wurde zu einem Supermarkt ausgebaut und ein Fleischgeschäft wurde eröffnet.

Mit großer Freude und sichtbarer Begeisterung tummelten sich unsere Kindergartenkinder auf den neuen Spielgeräten solange es die Witterung zuließ und dies war heuer bis zur ersten größeren Schneemenge Mitte November möglich. Seither gab es kaum Schneezuwachs und die Kälte hält sich auch in Grenzen bei etwa -15 Grad.

Aufmerksam machen möchten wir euch/Sie auf die von Pater Leo erstellte neue Homepage, die über die Adresse www.sanctlorenz.com abrufbar ist. Ihr findet dort viele interessante und auch aktuelle Informationen über das Gymnasium und die Schule St. Lorenz.

Ein ganz herzliches Vergelts Gott an alle unsere UnterstützerInnen, sei es durch Gebet oder eine Spende. Besonders erwähnen möchten wir alle, die uns durch Patenschaften helfen.

Allen Freunden unseres Kasachstan-Projektes möchten wir Freude zum Fest der Weihnacht wünschen, auch wenn sie diesmal zwar von den Umständen gedämpft, aber vielleicht umso tiefer erlebbar ist. Für 2021 wünschen wir den Segen Gottes auf allen Wegen und Begegnungen.

Sr. Kunigunde und Sr. Agnes

Spendenkonto

Verein AUFBRUCH FRANZiskanerinnen von Vöcklabruck
 IBAN: AT 83 1860 0000 1603 2468,
 BIC: VKBLAT2L oder
 IBAN: AT89 5400 0000 0070 4833,
 BIC: OBLAAT2L

*Ihre Spende ist steuerlich absetzbar - SO 2257
 Bitte geben Sie uns dafür Ihren Namen laut Meldezettel und
 Ihr Geburtsdatum bekannt.*

Kontakt

Uliza Kalinina 67,
 150 509 Korneewka, Esilsky Rayon,
 Nord-Kasachischer Oblast, Kasachstan
 Tel.: 090061
 1611-007-71543-31265
 sr.kunigunde@hotmail.com
 sr.agnes@gmx.at

Den per Post verschickten Rundbriefen liegt als kleiner Dank unserer Gemeinschaft ein Kalender mit Bildern aus dem Leben in und um Korneewka und die Schule St. Josef bei. Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass für Produktion und Versand der Kalender keine Spendengelder verwendet werden.